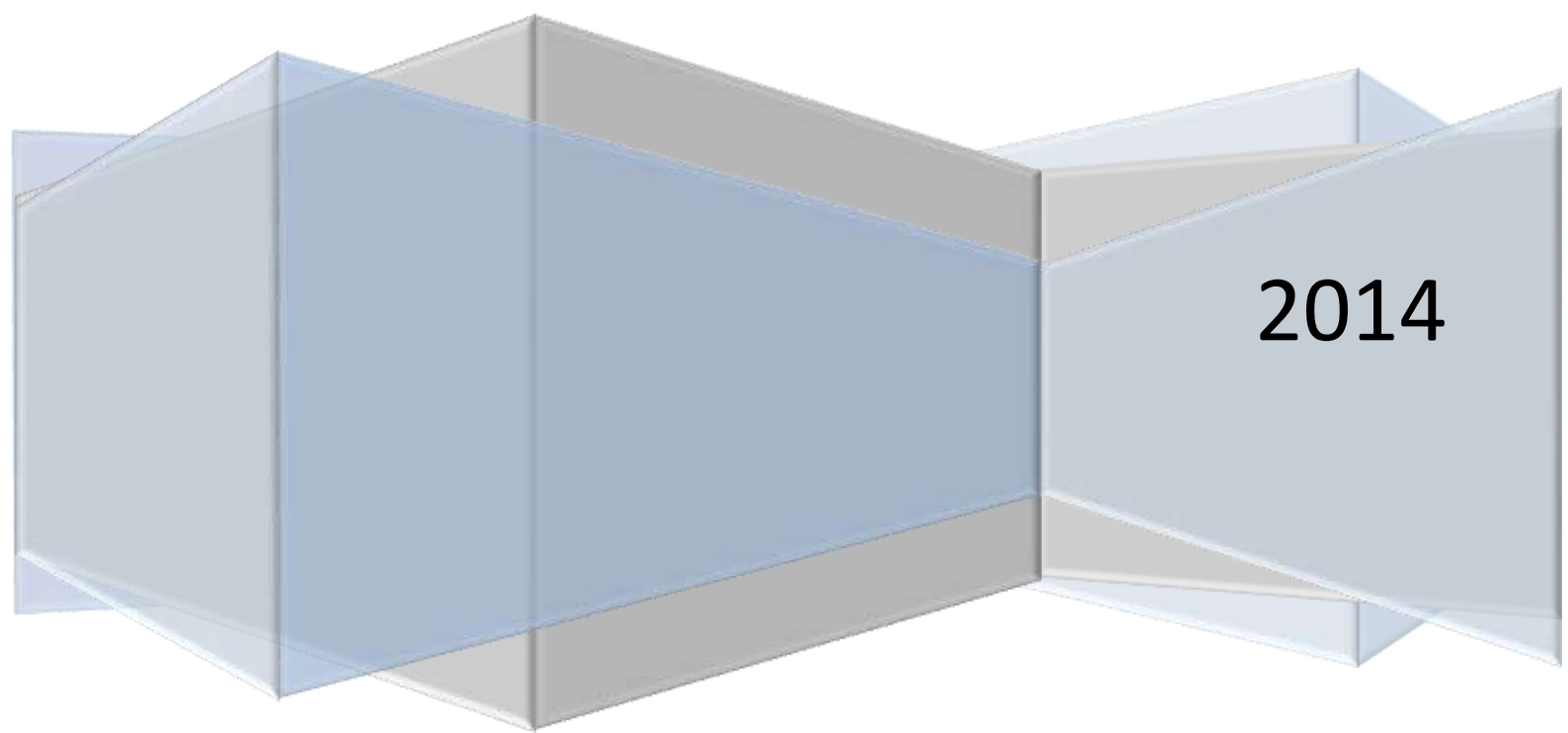


SBK Sektion Aargau/Solothurn

Protokoll

36. Hauptversammlung 18. März 2014

Silvia Heckendorn



2014

18. März 2014, 18.00 Uhr, Kongresshotel Arte, Olten,

Anwesend: 21 stimmberechtigte Mitglieder

Entschuldigt: Andrea Rey (Gast)
Barbara Reutlinger (Gast)
Peter Gomm (Gast)
Präsidentinnen SBK Bern und Beide Basel
Evi Waser (Vorstand)
Laura Keller (zukünftiges Vorstandsmitglied)
Giulietta Scholl (Delegierte)
Marc Hilfiker (Revisor)

Gäste: Gudrun Hochberger, Direktorin Pflege der SoH AG und SBK-Mitglied
Esther Warnett, Geschäftsführerin ODA Aargau
Werner Mathis, Schulleiter HF Gesundheit und Soziales Aarau
Max Moor, Geschäftsführer Spitex Aargau und SBK-Mitglied
Dr. Walter Studer, Jurist, Baden

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls HV 12.3.2013
3. Genehmigung des Jahresberichtes 2013
4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes 2013
5. Entlastung des Vorstandes
6. Schwerpunkte 2014
7. Genehmigung des Budgets 2014
8. Wahlen
 - 8.1. Co-Präsidentin: Claudia Hofmann
 - 8.2. Vorstand: Liselotte Schütz, Laura Keller
 - 8.3. Delegierte: Stefan Geissmann
 - 8.4. Wiederwahl Delegierte: Nadja Hecht, Gabi Schmid
9. Eventuelle Anträge an die Delegiertenversammlung des SBK
10. Verabschiedungen
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

BEGRUESSUNG

Co-Präsidentin: Sigrun Kuhn eröffnet die HV 2014, begrüsst die Mitglieder und namentlich die anwesenden Gäste.

1. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Claudia Graf und Rosina Lämmli stellen sich zur Verfügung.

Abstimmung: Die beiden werden einstimmig gewählt.

2. GENEHMIGUNG HV-PROTOKOLL VOM 12.03.2013

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. GENEHMIGUNG JAHRESBERICHT 2013

Sigrun Kuhn erwähnt die neue Form des Editorials im Jahresbericht 2013. Ausserdem die Professionalität und Eigenständigkeit der Pflege schon vor 100 Jahren. Heute sind wir noch immer daran. Es benötigt die nationale Politik um weiter zu kommen. Weiter erwähnte Sigrun Kuhn den Spardruck, die Effizienz und die komplexen Pflegesituationen.

Tätigkeiten 2013:

- Lohnverhandlungen
Solothurn: Nullrunde. Massnahmenplan bis 2017 jährlich bis zu 150 Mio. Franken einsparen. Bis 2017 keine Lohnerhöhung, es sei denn die Teuerung liegt über 0.5%.
GAV Aargau: (im KSA/KSB/PDAG). Lohnerhöhung im Durchschnitt 1% für individuelle Lohnerhöhung. Weiter 0.5% für strukturelle Korrekturen.
- Umsetzung Assoziierte Mitgliedschaft
Osterhasenaktion an der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales in Brugg. Die Lernenden sind begeistert vom Engagement, erfuhren mehr über den Berufsverband und bedankten sich herzlich. Im Dezember Besuch Bildungszentrum Olten. Erstmals Flyer „free for students“ verteilt; Zuwachs 15 neue Mitglieder.
- Gründung PR-Kommission
Dank dem Engagement von Patricia Häberli und Evi Waser konnte die PR Kommission aufgebaut werden.
- Gespräch bei Problemen in den Institutionen
Lohntransparenz GAV Aargau: Handhabung des Lohnsystems, Lohndifferenzen und -einstufungen im eigenen Team unter vergleichbaren MitarbeiterInnen.
Angebliche Lohndifferenzen zwischen gleichen Berufen mit vergleichbaren Aufgaben in unterschiedlichen Bereichen.
- Offenes Ohr
Anlässlich dieser Aktionen können Probleme aufgenommen werden. Wir sind auf die Mitarbeit der Pflegenden angewiesen, sonst bewegt sich nichts.
Regelmässige Sitzungen mit den verschiedenen Verbänden

Abstimmung: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. GENEHMIGUNG JAHRESRECHNUNG 2013

Die Jahresrechnung ist wieder im Jahresbericht enthalten. Die Co-Präsidentin **Sigrun Kuhn** erläutert die Jahresrechnung 2013.

Der SBK AG/SO steht mit einem Kapital von Fr. 419'930.13 auf soliden Beinen.

- Die Jahresrechnung 2013 schliesst per 31.12.13 mit einem Gewinn von Fr. 28'253.62 ab. Budgetiert war ein Gewinn von 11'060.00.
- Honorar Co-Präsidium sind ca. 10'000.00 tiefer, wegen Rücktritt Geri Müller per Ende März 2013
- Mehreinsetzung für Werbung und Website
- Intensive Rechtsberatung
- Mitgliederbeiträge leicht tiefer als budgetiert
- Kursgewinn oder -verlust werden nicht budgetiert
- GAV-Aufwand und GAV-Erträge sind schwierig kalkulierbar

Die Revisorin, Evi Bertsch, bedankt sich bei der Buchhaltung, Silvia Heckendorn, für die korrekte und übersichtliche Rechnungsführung. Evi Bertsch liest den von ihr und Marc Hilfiker erstellten und unterzeichneten Revisionsbericht vor und empfiehlt die Jahresrechnung anzunehmen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung wird einstimmig verabschiedet.

5. ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Abstimmung: Dem Vorstand wird einstimmig Decharge erteilt.

6. Schwerpunkte 2014

Sigrun Kuhn stellt die Schwerpunkte für das Jahr 2014 vor:

- Co-Präsidentin wählen
- Mitgliederwerbung: ordentliche und assoziierte Mitglieder, Studierende und Lernende
Gemäss Statistik haben wir in den letzten 10 Jahren rund 14% weniger Mitglieder. Der Stand wie vor 20 Jahren. Der grösste Rückgang war altershalber und wegen Berufsaufgabe/-wechsel.
Zuwachsrate Freiberufliche Pflegefachpersonen liegt bei 46% und neu assoziierte Mitglieder
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umsetzung Werbekonzept
- Zusammenarbeit Curacasa-SBK
- Im Vorstand Ressort Zuständigkeit definieren
- Vernetzung mit anderen Verbänden
- GAV-Auslegung
- Forderung von Altersentlastung für Pflegende (Beispiel: keine Nachtschichten mehr ab 58 Jahren)

Frage von Stefan Geissmann: Warum nimmt die Schülerzahl ab? Antwort: Der SBK darf an den Schulen nicht mehr den Verband vorstellen. Ausserdem nehmen die Ausbildungsplätze ab. Frau Koch meint, dass man das mit den Schulen neu aushandeln sollte.

Frage von Rosmarie Wullschleger: Hat der SBK schon klare Vorstellungen für das Entlasten der Pflegenden im Alter? Sigrun Kuhn antwortet, dass noch nichts aufgegleist wurde und noch keine klaren Vorstellungen vorhanden sind. Der SBK ist dankbar für jede Anregung.

7. GENEHMIGUNG DES BUDGETS 2014

Die Co-Präsidentin erläutert das Budget:

- Einnahme GAV-Fonds SO nicht planbar
 - Mehr Honorarkosten für Juristen (150 Beratungen im Jahr 2013)
 - Mehraufwand Werbung
- Kursgewinn oder -verlust wird nicht budgetiert.
Budgetiert wird ein Gewinn von Fr. 2'370.00

Frage von Rosmarie Wullschleger: Ist der Budgetbetrag für das Honorar Co-Präsidium nicht zu niedrig? Sigrun Kuhn antwortet, dass sie Zusatzaufgaben für das alleinige Präsidium übernommen hat und dass sich das mit der neuen Co-Präsidentin ausgleicht.

Abstimmung: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. WAHLEN

8.1. Co-Präsidentin: Claudia Hofmann stellt sich persönlich vor.

Abstimmung: Claudia Hofmann wird einstimmig gewählt.

8.2. Vorstand: Liselotte Schütz stellt sich persönlich vor. Laura Keller (Ferien) wird von Denise Wernli vorgestellt.

Abstimmung: Liselotte Schütz und Laura Keller werden einstimmig gewählt.

8.3. Delegierte: Stefan Geissmann stellt sich persönlich vor.

Abstimmung: Stefan Geissmann wird einstimmig gewählt.

8.3. Wiederwahl von Delegierte: Nadja Hecht und Gabi Schmid

Abstimmung: Nadja Hecht und Gabi Schmid werden einstimmig wiedergewählt.

9. EVENTUELLE ANTRÄGE AN DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SBK

Es sind keine Anträge in der Geschäftsstelle eingegangen.

10. VERABSCHIEDUNGEN

Markus Bider führt die Verabschiedungen durch.

Denise Wernli wurde vor zwei Jahren in den Vorstand gewählt. Sie war für die Anliegen der Freiberuflichen Pflege zuständig. Im Fachverband freiberufliche Pflege ist sie Geschäftsführerin. Sie engagierte sich als Dozentin in der Weiterbildung ambulantes Wochenbett und zählt zu den Wegbereiterinnen der Curacasa. Sie wurde in der Gründungsversammlung zur Vizepräsidentin gewählt. Dank ihr nahmen die SBK-Eintritte der Freiberuflichen stetig zu. Der Rücktritt erfolgt wegen Wohnortwechsel und dem Arbeitsschwerpunkt Dornach.

Ihr breit gefächertes Fachwissen und ihr grosses Engagement für den SBK wird mit einem Präsent verdankt.

Giulietta Scholl (abwesend) wurde 2006 als Delegierte gewählt. Sie setzte sich stark für die freiberuflichen Pflegefachfrauen ein und sieht sich als Vertreterin ihrer Arbeitskolleginnen. Im immer kleiner werdenden Kreis der Delegierten brachte sie immer dezidiert ihre Meinung ein. An der DV war sie stets aktiv dabei und konnte ihre Ansicht einbringen. Nun gönnt sie sich nach langen Berufs- und Mutterjahren eine Auszeit. Wir wissen nicht wohin ihre Reise führt. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr auf dem neuen unbekanntem Weg alles Gute.

Elisabeth Allemann ist seit 1962 SBK-Mitglied und ab 2006 in der Besuchergruppe (Fürsorgekommission) tätig. Bis die Nachfolge im Kt. Solothurn geregelt ist, betreut sie ihre Schützlinge weiterhin.

11. Ehrungen

Thomas Hildebrandt führt die Ehrungen durch.

Sigrun Kuhn wird mit 15 Jahren Vorstandstätigkeit mit einem Büchergutschein und einer Blume geehrt.

Markus Bider wird mit 20 Jahren Vorstandstätigkeit mit einem 190 Millionen-Jahre alten Fossil und einem Gutschein geehrt.

12. VERSCHIEDENES

Nach einer kurzen Pause beginnt das Referat:

„Die Parlamentarische Initiative zur gesetzlichen Anerkennung der Verantwortung der Pflege“
mit anschliessender Diskussion. Referentin: Roswitha Koch, Leiterin Bereich Pflegeentwicklung SBK ASI

Frau Margrit Kaufmann bedankt sich zum Schluss bei den Pflegenden vom Bürgerspital Solothurn für die liebevolle und kompetente Hilfe bis zum Tode ihres Mannes. Sie hofft, dass sich weiterhin viele für den Pflegeberuf interessieren und wünscht allen alles Gute.

Die Hauptversammlung endet um 20.15 Uhr.

Aarau, 18. März 2014

Sigrun Kuhn
Die Vorsitzende (die Co-Präsidentin)

Silvia Heckendorn
Die Protokollführerin